

aktives

WOLFSGRABEN

aktive parteiunabhängige Bürgerliste

WIENER WASSER FÜR WOLFSGRABEN

Das Wiener Hochquellenwasser in Wolfsgaben!

Im vierten Quartal 2006 wurde der Gemeinde Wolfsgaben von der Firma evn-wasser die Lieferung von Wiener Wasser - aus der 2. Wiener Hochquellenwasserleitung angeboten. Dem zugrunde liegt eine Vereinbarung der Firma evn-wasser mit der Stadt Wien (MA31) basierend auf einem Wassertausch und einer Aufzahlung in der Höhe von € 0,414 pro Kubikmeter zugunsten der Stadt Wien.

Wir waren natürlich sehr ange-
tan von der Möglichkeit qualitativ
hochwertiges Wasser einkaufen zu
können. Für mich warfen sich damit
aber auch viele Fragen auf - welche
zum Teil auch beantwortet wurden.
Leider wurden insgesamt nicht so
viele Fragen gestellt als ich eigentlich
angenommen hätte. Die Entschei-
dung über den Wasserliefervertrag
ist sehr weitreichend für Wolfsgra-
ben, und sollte sorgfältig untersucht
werden. Wird der Vertrag einmal
unterschrieben ist, ist es zu spät für
Vertragsanpassungen.

Bei einem Erstgespräch wurde
vereinbart, das die Vertreter der ein-
zelnen Fraktionen ihre Gruppierun-

gen informieren, um in nächsten
Gemeinderatssitzung einen Grund-
satzbeschluss fassen zu können. In
der Gemeinderatssitzung vom
8.3.2007 wurde dieser Grundsatzbe-
schluss einstimmig angenommen.
Das heißt vorbehaltlich eines
zustimmenden Echos aus der Bevöl-
kerung (Befragung via Amtsblatt)
und der positiven Beurteilung durch
die zuständigen Ausschüsse (Kom-
munal- und Finanzausschuss) werde
der Gemeinderat diesem Angebot
näher treten.

In der Zwischenzeit wurde dann
ein erster Vertragsentwurf von evn-
wasser vorgelegt.

Aus diesem Vertragsentwurf
ergaben sich für mich weitere Fra-
gen welche leider nur spärlich be-
antwortet wurden. Außerdem ortete
ich bei den eigentlichen Entschei-
dungsträgern der Gemeinde keine
allzu große Bereitschaft die aufge-
worfenen Fragen an die zuständigen
Personen der evn-wasser weiterzu-
geben bzw. bei fragwürdigen Punk-
ten in weitere Verhandlungen mit
der Firma evn-wasser einzutreten.

Ich hoffe sehr, das diese doch
etwas starre Haltung nicht aus ei-
nem vorausseilendem Gehorsam ge-
genüber einer Firma evn-wasser in

einem ÖVP-dominierten Niederös-
terreich resultiert. Auch als kleine
Gemeinde sollten wir uns nicht als
Bittsteller sehen, sondern in Ver-
tragsverhandlungen auch mit einem
großen Unternehmen als gleichwer-
tige Partner positionieren.

Ich bekam also nur mäßig Ant-
wort auf die meisten Fragen. Zitate
wie z.B. »glaubn's das g'scheiter sind
als unser Rechtsanwalt « waren
nicht dazu angetan die Sache inhalt-
lich weiterzubringen. Ich habe mich
wirklich bemüht nicht in parteipoli-
tisches Hickhack abzugleiten und
habe sehr zurückhaltend agiert,
auch um mich nicht dem Vorwurf
auszusetzen aus diesem Thema poli-
tisches Kapital schlagen zu wollen.

Als aber meine Vorschläge und
Bedenken weiterhin nicht einmal
ignoriert wurden habe ich mich
doch entschlossen via NÖN einen
kleinen Teil meiner Bedenken an die
Öffentlichkeit zu bringen. Konkret
ging es um einen beidseitigen Kün-

Inhalt

Hochquellenwasser	1
Alles in Ordnung?	2
Aus dem Gemeinderat.....	2
Es wäre schön wenn.....	4

digungsverzicht (auf 25 Jahre!!) in Zusammenhang damit, das seitens Wien keine Lieferung garantiert wird und bei nicht exklusiver Belieferung durch evn-wasser eine Mindestabnahmeklausel zum Tragen kommt. Jeder dieser Punkte ist rechtlich natürlich in Ordnung und wird von keinem Rechtsanwalt bemängelt werden. Trotzdem habe ich in der Kombination dieser drei Vertragsbedingungen ein gewisses Risiko gesehen.

Und siehe da – plötzlich war es möglich: bei der nächsten Ausschusssitzung gab es plötzlich eine Studie von DI Kraner (welcher bis dahin gar nicht involviert war) in welcher genau einer meiner Forderungen implementiert war, wegen der ich noch einige Zeit vorher angefeindet wurde.

In diesem Fall ging es um die vertragliche Festsetzung einer maximalen Liefermenge seitens evn-wasser (ca. 440m³/Tag) bei deren Überschreitung über einen gewissen Zeitraum die Gemeinde den 1,5 fachen Wasserpreis (!!!) zu bezahlen hätte.

Unsere Sommer werden sicherlich nicht kälter oder kürzer und wir verfügen in Wolfsgaben über erhebliche Baulandreserven. Dadurch steht zu befürchten, das diese 440m³/Tag schon auf Grund des Bevölkerungszuwachses (welcher ja von der ÖVP anscheinend tatkräftig

tigst unterstützt wird) eines Tages zu erheblichen Mehrkosten für die Gemeinde führen wird. Diese Bedenken habe ich immer wieder geäußert ohne Gehör zu finden.

Mein Vorschlag lautete auf Grund der Verbrauchszahlen der letzten Jahre den Trend der nächsten Jahre festzustellen. Diese Erkenntnisse können dann sehr einfach in einer jährlichen prozentuellen Steigerung abgebildet werden.

Wurde leider ebenfalls nicht akzeptiert!

Vielleicht scheiterte es ja auch an meinen didaktischen und kommunikativen Fähigkeiten?

Letztendlich wurde dann doch eine Steigerung auf 600m³/Tag vereinbart welche in den Vertrag eingearbeitet werden soll. Diese Steigerung entspricht in etwa dem Bevölkerungszuwachs bei Benutzung vorhandener Baulandreserven. Aber 25 Jahre (siehe Kündigungsverzicht!) sind eine sehr lange Zeit und es bleibt nur zu hoffen das nicht durch weitere Baulandwidmungen ein vermehrter Bevölkerungszuwachs erfolgt - welcher dann wiederum mit den schon erwähnten Mehrkosten beim Wasserbezug verbunden sein könnte.

Übrigens: In dem vor ca. 38 Jahren(!) abgeschlossenen 'alten' Wasserliefervertrag war diese maximale Tagesliefermenge mit ca. 340m³/Tag festgeschrieben. Damals hatte Wolfsgaben knappe 600 Einwohner (Quelle: Volkszählung 1971) gegenüber ca. 1600 zum jetzigen Zeitpunkt.

Das heißt wenn wir die damaligen 340m³/Tag auf die jetzige Einwohnerzahl hochrechnen, müssten wir eigentlich einen maximalen Tagesbedarf von mehr als 900m³ ansetzen um auf der sicheren Seite zu sein.

Aber ich bin ja schon sehr froh das sich überhaupt was bewegt hat und zu guter Letzt doch noch ein wenig Einsicht eingekehrt ist – eine

Einsicht zu der ich allen Beteiligten nur gratulieren kann!

GGR Josef Pranke

Alles in Ordnung?

Vor einiger Zeit waren überall die Schlagzeilen zu Lesen:

»Pferd verdurstete in Wolfsgaben«

»Verheerende Zustände in Reitstall in Wolfsgaben«

»Mutter und ihre zwei Töchter aus total verschmutztem Haus delogiert«

»Verheerende Zustände für Mensch und Tier«.

Wir waren entsetzt, dass es zu solchen Begebenheiten kommen konnte und sogar ein Tier sterben musste, ohne dass jemand etwas oder zu spät bemerkte. Dann schlugen die Wellen hoch, die verschiedensten Stellen und Personen griffen ein, es wurde einiges gemacht, Leute beruhigt, das ganze Ausmaß etwas abgeschwächt und auf einmal war wieder alles in Ordnung.

Ist es das wirklich ?

Man hört nichts mehr, man sieht nur wenig und bald schon sind die Geschehnisse wieder vergessen.

Wir sehen das nicht so und werden auch weiterhin ein wachsames Auge zum Wohle der Tiere auf dieses Pferdegestüt werfen.

GR Gabriele Holzer

Aus dem Gemeinderat

Im folgenden ein Extrakt aus der Gemeinderatssitzung vom 21. 6. 2007 mit Erläuterungen zu den wesentlichen Punkten.

1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 8.3.2007 einstimmig angenommen. Auf Antrag von GR Hollinek wird vor Genehmigung eine Änderung ins Protokoll aufgenommen.

2. Änderung ROP – Verordnung – einstimmig angenommen. Kurze Vorlesung durch Fr. Bgm. Bock be-

Kalender

Juli

15. Ökostaffel - 16:30 Wolfsgaben Kirchenplatz

August

11. Klimabündnis-Flohmarkt Wolfsgaben

September

08. Klimabündnis-Flohmarkt Tullnerbach

15./16. freiwillige Feuerwehr Familienfest

22. internationaler autofreier Tag

treffend einiger kleiner Anpassungen des örtlichen Raumordnungsplanes.

3. Erlassung Teilbebauungsplan Ernst Dohr Straße – Verordnung – einstimmig angenommen. Kurze Erläuterung durch Fr. Bgm. Bock über den Teilbebauungsplan welcher aus Gründen des Ortsbildes eine Bauklassenbeschränkung vorgibt.

4. Überlassung von 2 Teilstücken in der Forsthausstraße an Embacher Johannes – einstimmig angenommen. Begradigung von Grundstücksgrenzen nach Abtretungen bzw. Anpassung an den tatsächlichen Straßenverlauf.

5. Vorziehung Gemeindebeitrag 2008 für FF-Wolfsgraben – einstimmig angenommen. Die FF-Wolfsgraben ersucht den jährlichen Gemeindebeitrag zur Freiwilligen Feuerwehr von 2008 auf 2007 vorzuziehen.

6. Entsendung von GR Gatterwe in die Ausschüsse Jugend und Sport, Kultur und Kommunikation – einstimmig angenommen.

7. Berauchung Abwasserkanal Heimbautalstraße/Frühlingstraße – einstimmig angenommen. In einzelnen Bereiche im Heimbautal ist seit längerer Zeit eine starke Geruchsbelästigung festzustellen welche zu zahlreichen Anrainerbeschwerden führte. Da diese Belästigung durch die Ableitung von Niederschlagswasser in den Abwasserkanal verursacht sein könnte wird vom Kommunalausschuss die Kanalberauchung vorgeschlagen und vom Gemeinderat angenommen.

8. Ingenieursleistungen DI Kranner Straßengestaltung Liesingerstr. – einstimmig angenommen. Hier geht es um die einen zu planenden Mehrzweckstreifen in der Liesingerstraße.

9. VO der NÖ Landesregierung über Kern- und Pflegezonen des Biosphärenpark Wienerwald – einstimmig angenommen. Nach einigen Erläuterungen durch GGR

Pranke zur geplanten Verordnung und der Präsentation einer vom Umwelt- und Verkehrsausschuss entworfenen kritischen Stellungnahme zur geplanten Verordnung wurde diese Stellungnahme einstimmig angenommen. Die Verordnung soll Möglichkeiten der Grundstückswidmung im Bereich des Biosphärenparks Wienerwald speziell im Bereich der Kern- und Pflegezonen regeln. Die beschlossene Stellungnahme wird von der Gemeinde Wolfsgraben an die zuständige Fachabteilung der NÖ Landesregierung übermittelt.

10. Nachtrag zu Benützungsvertrag ÖBF – Festwiese Wehrerstraße – einstimmig angenommen. Da geht es um einen Nachtrag zum bestehenden Pachtvertrages mit den ÖBF. Auf Nachfrage von GGR Pranke bzw. GR Knall wurde bestätigt das keine Pläne zur Schaffung von Parkplätzen auf Teilen der Festwiese bestehen.

11. Vertrag Wasserlieferung evnwasser – Beschlussfassung – einstimmig angenommen. Es wurde noch ein schriftlicher Antrag von GGR Pranke zum Tagesordnungspunkt eingebracht welcher eine periodische Kontrolle des gelieferten Wassers zum Ziel hatte. Dieser Antrag wurde mehrheitlich abgelehnt und an den Kommunalausschuss verwiesen. Bei einem weiteren Antrag von mir - keine Änderung des Wasserpreises für die Einwohner am Roppersberg, da diese von Laab im Wald beliefert werden - kam mir GR Knall zuvor welchem ich von meinem Vorhaben erzählt hatte.

12. Gesunde Gemeinde – Beschlussfassung – einstimmig angenommen. Beschlossen wurde die Teilnahme am Projekt 'Gesunde Gemeinde' - weitere Informationen

bei Frau GR Gegenbauer bzw. am Gemeindeamt.

13. Bericht Begehung Hauptschulausbau Pressbaum
Frau Bgm. Bock berichtet über die stattgefunden Begehung der Hauptschule Pressbaum.

14. Bericht Gemeindearbeiter
Die Suche nach einem neuen, geeigneten Gemeindearbeiter wird im September wieder aufgenommen.

15. Bericht des Prüfungsausschusses. GR-Knall berichtet über die letzte Sitzung des Prüfungsausschusses.



16. Arbeitskreis-, Fortbildungs- und Ausschussberichte. Herr Vize-Bgm. Ecker berichtet vom Kommunalausschuss, wobei die wesentlichsten Punkte schon in anderen Stelle der Tagesordnung besprochen wurden. Frau GR Gegenbauer berichtet über den Ausschuss für Kultur und Kommunikation, Herr GGR Angs-ess berichtet über den Ausschuss für Familie und Soziales und beide gemeinsam dann über die stattgefunden Gesundheitsmesse welche sehr gut angekommen ist. GGR Pranke berichtet über die letzte Sitzung des Umwelt- und Verkehrsausschusses (Umsetzung diverser verkehrstechnischer Maßnahmen, Beseitigung illegaler Grünschnittablagerungen im Heimbautal, etc.).

17. Allfälliges Es wurden keine wesentlichen Punkte eingebracht.

Übrigens: die Protokolle der öffentlichen Gemeinderatssitzungen

liegen in der Gemeindekanzlei auf. Jeder interessierte Bürger hat das Recht Einsicht zu nehmen bzw. nach Maßgabe der Möglichkeiten (gegen Kostenersatz) eine Kopie zu erhalten.

Das aktive Wolfsgraben wird sich weiterhin dafür einsetzen, dass diese Protokolle auch im Internet – auf der Gemeinde-Homepage zur Verfügung gestellt werden. Sobald die neue Homepage des aktiven Wolfsgraben fertig ist, werden jedenfalls die Protokolle dort in elektronischer Form zur Verfügung gestellt.

GGR Josef Pranke

Es wäre schön wenn

▶der Kinderspielplatz im Heim-
batal wieder einen Zaun bekommen würde – und zwar diesmal um den ganzen Spielplatz.

▶der Kinderspielplatz beim Sportplatz zumindest gegen den Volleyballplatz besser abgesichert wird (Gefährdung der Kleinkinder durch scharf geschossene Bälle, etc.). Besser ist die Verlegung an einen geeigneteren Ort und durch die Möglichkeit von Landesförderungen für neue Spielplätze gibt es auch

sehr großzügige finanzielle Unterstützungen für die Gemeinde.

▶geeignete Schritte gegen den immer wieder festzustellenden Vandalismus gesetzt werden. Es kann doch nicht sein, dass immer wieder die Gemeinde und damit wir alle für die Zerstörungswut einzelner geradestehen müssen. Das betrifft sowohl demolierte Geräte auf den Kinderspielplätzen als auch die Verschmutzung auf Spiel- und Sportplätzen. Derzeit müssen viele Mütter mit ihren Kindern auf Spielplätze in Nachbargemeinden ausweichen.

▶statt punktueller verkehrstechnischer Aktionen gesamtheitliche Maßnahmen gesetzt werden.

▶für einige Teile von Wolfsgraben Teilbebauungspläne erlassen würden, um zumindest weiteren Auswüchsen des verdichteten Wohnbaus etwas entgegenzusetzen zu können.

▶diejenigen, welche sich wegen eines Betonsockels bzw. einer Anzeigetafel im Bereich der Festwiese um unser Ortsbild sorgen, den gleichen Enthusiasmus zeigen wenn es um die Errichtung von Genossenschaftsbauten geht.

aktives Wolfsgraben

**Wir wünschen Ihnen einen
schönen Sommer und einen
erholsamen Urlaub!**

In eigener Sache

Liebe Wolfsgrabener und Wolfsgrabnerinnen!

In Gesprächen mit verschiedenen Bewohnern unseres Ortes merken wir immer öfters, dass Wünsche, Ideen, Beschwerden oder aber auch Anerkennungen nicht immer an die richtigen Personen gelangen. Wir möchten Ihnen hier die Gelegenheit geben in Form eines Leserbriefes allen anderen Wolfsgrabner und Wolfsgrabnerinnen Ihre Idee oder Meinung kundzutun.

Auch während der Ferienzeit und an Feiertagen haben wir unseren monatlichen Stammtisch: jeden ersten Montag im Monat um 19:00 Uhr im Gasthof Kramel. Alle Interessierten sind herzlichst dazu eingeladen.

email: wolfsgraben@gmx.net
www.aktives-wolfsgraben.at



GR Gabriele Holzer
0664 599 7588



GGR Josef Pranke
0676 407 1517



GR Mag. Rupert Resch
0676 723 2445

An einen Haushalt
Postgebühr bar bezahlt

Aktives Wolfsgraben
Josef Pranke
Brentenmaisstraße 53
3012 Wolfsgraben